

Wenn sie nicht zu den Superstars dieses Jahrhunderts gehören, wer dann? Als die Rolling Stones mit ihrem wüsten Rock 'n' Roll die Beat-Ära umkrempelten, als die Beatles der Welt mehr und mehr beweisen wollten, daß sie die größte Lonely Hearts Club Band aller Zeiten sind, begann sich von Australien aus ein Sturm anzubahnen, der mit gebaltem Songkitsch und bombastischen Soundwänden den Pophimmel voller Geigen hängte: Die Bee Gees überzogen die Hitlisten Ende der sechziger Jahre mit pompösem, herzerweichendem Schmusezuckerguß.

Mehr als 100 Millionen mal gingen ihre Platten über die Ladentische, in einer von Hoch-, aber auch von partiel-

Schmuse-Brüder unterwegs

len Tief-Flügen gezeichneten Karriere haben sich die Gibb-Brüder als Phänomen der Rockgeschichte manifestiert. Am Sonnabend treten sie in der bereits ausverkauften Waldbühne auf, am 28. Juni kommen sie erneut nach Berlin, um weitere 22 000 Waldbühnenbesucher mit ihrer Show zu beglücken.

Auf der Insel Man in der irischen See (Barry) und in Manchester (Robin und Maurice) geboren, landeten die Gibb-Brüder mit ihrer Familie in Australien. Mit „Spicks and Specks“ landeten sie 1965 einen Riesenhit in Australien, und 1966 zog es sie zurück ins heimische Großbritannien, von wo aus sie die Popwelt



Die singenden Brüder (von links): Maurice, Barry und Robin Gibb. Foto: Norbert Kesten

mit Hits wie „Massachusetts“, „Words“ oder „I've Gotta Get A Message To You“ erschütterten.

Gitarrist Vince Melouney und Schlagzeuger Colin Peterson komplettierten damals das Quintett, das fortan Mil-

lionenumsätze verzeichnen konnte. Mitte der siebziger Jahre schwenkten die Bee Gees vom altvertrauten Sound weg in Richtung Disco („Nights on Broadway“). Zum Höhepunkt dieser Wandlung gehört der Soundtrack zum Modofilm „Saturday Night Live“, der ihnen 1978 mit „Staying Alive“, „Night Fever“ und „How Deep is Your Love“ drei Riesenhits bescherte. Der nächste Hit-Coup gelang – nach sechsjähriger Pause – 1988 mit dem Album ESP, das mehrfach mit Platin gekürt wurde.

In jenem Jahr wurde auch die Idee geboren, erneut auf Tournee zu gehen. Die Bee Gees, eines der dienstältesten

Songschreiber- und Produzenten-Teams der Welt, entschlossen sich, ihre neue Heimat Florida für eine Welttournee zu verlassen.

„Wir hatten seit fast zehn Jahren nicht mehr live gespielt“, meint Robin Gibb. Das neue Album „One“ im Gepäck, ziehen die Gibb-Brüder nun mit Ehefrauen, Kind und Kegel und einer aufwendigen Bühnenproduktion durch die Lande. Und man kann sich jetzt schon den Jubel vorstellen, der ihnen am Sonnabend entgegenbranden wird, wenn sie von „New York Mining Disaster 1941“ über „I Started A Joke“ bis zu „You Win Again“ ihre chromblitzende Hitrevue abziehen. Für das Wiederholungskonzert am 28. Juni gibt's noch einige Karten. pem